

Bild

am Sonntag

Anzeigen-
Sonderveröffentlichung

April
2017



Das bringt Hybrid-Heizen mit Solarenergie
Mehr dazu auf Seite 2/3

iwo
Institut für Wärme
und Oeltechnik

Energiewende

fängt zu Hause an!

Wie Sie mit dem richtigen
Heizen Ihren Beitrag
leisten und noch dazu
bares Geld sparen.



Effizienter als Neubau! Dieses alte Haus ist jetzt ein Sparmeister

Gebaut zu einer Zeit, als Häuser Stein auf Stein und ohne jede Dämmung errichtet wurden. Das Einfamilienhaus von Familie Dorweiler aus dem Jahr 1939 hatte einen entsprechend schlechten Energieeffizienzwert. Doch dann wurde saniert!
Mehr dazu auf Seite 4



Zufriedenheitsumfrage Ölheizung von Kunden sehr geschätzt

Finden Ölheizer, dass sie mit ihrer Heizungsanlage eine gute Wahl getroffen haben? Und was spricht aus Sicht von Eigenheimbesitzern eigentlich für eine Ölheizung? Das hat die GfK (Gesellschaft für Konsumforschung) jetzt in einer Studie ermittelt.
Mehr dazu auf Seite 2/3



Wärmender Ausblick Womit heizen wir in Zukunft?

Für die Beheizung von Gebäuden wenden wir 40 % der Energie in Deutschland auf. Eine Zahl, die belegt: Wollen wir emissionsärmer leben, benötigen wir auch umweltschonendere Brennstoffe. Womit also sorgen wir in den nächsten Jahren für Wärme?
Mehr dazu auf Seite 4



Mit neuester Öl-Brennwerttechnik in die Energiewende einsteigen

So machen Sie Ihre **Heizung** fit für die **Zukunft**

Ihr Heizkessel hat die besten Tage hinter sich? Dann steht in Ihrem Keller vermutlich ein klimabelastender Energiefresser. Tauschen Sie den Kessel jetzt aus! Ebnet Sie mit Ihrer persönlichen „kleinen“ Energiewende den Weg für eine umweltfreundlichere Zukunft für alle! Mit einem neuen, effizienten Öl-Brennwertkessel wird die Umwelt sofort geschont. Das ist gut für alle! Und gut für Sie ist: Sie verringern dauerhaft Ihre Heizkosten! In den letzten 20 Jahren hat sich der Gesamtverbrauch der 5,6 Millionen Ölheizungen in Deutschland ungefähr halbiert. Diese Zahl macht Hoff-

nung und zeigt: Deutschland ist in puncto Energiewende auf dem richtigen Weg. Aber: Viele Heizkessel sind noch veraltet, 15 Jahre und teilweise sogar viel älter. Ihr Verbrauch ist hoch, ihre CO₂-Bilanz schlecht. Eine erfolgreiche Energiewende gelingt in Deutschland nur, wenn alte Heizanlagen nach und nach und flächendeckend erneuert werden.

Zuschuss für die neue Heizung

DEUTSCHLAND MACHT PLUS!
Bis zu 3.200,- € Zuschuss für eine neue Öl-Brennwertheizung!

AKTIONSPRÄMIE
250,- € Öl-Brennwertkessel

+ STAATLICHE FÖRDERUNG*
ca. 950,- € Öl-Brennwertkessel
bis zu 2.000,- € Solar-Kombination

Das Institut für Wärme und Oeltechnik (IWO) fördert mit einer Aktionssonderprämie und der Staat mithilfe zahlreicher Förderprogramme den Einstieg von Ölheizungs-Haushalten in die Energiewende. Steigen Sie jetzt mit hohen Zuschüssen von bis zu 3.200 Euro auf Öl-Brennwerttechnik um und helfen damit, Deutschland effizienter zu machen.

Keine Fördermittel verschenken! Die Experten vom Fördermittel-Service ermitteln die höchste Fördersumme für Sie und unterstützen Sie bei der Antragsabwicklung. Service-Telefon: **06190 / 9263-435** (Ortstarif)

Jetzt Fördermittel-Service anrufen!
06190 / 9263-435
(zum Ortstarif)



Energie sparen bei gleicher Wärmeleistung: Mit dem Einbau hochmoderner Öl-Brennwertheizungen treiben Hausbesitzer die Energiewende in Deutschland voran



Hybride Hightech-Lösungen schonen die Umwelt

Mit Solar die Nase vorn

Schon jeder vierte Ölheizter kombiniert bei einer Heizungsmodernisierung den neuen Öl-Brennwertkessel mit regenerativen Energien in Form von Sonnenwärme (Hybridheizung). Grund: Mit dem Öl-Sonne-Mix heizen Eigentümer besonders energie- und umweltschonend. Allein für die Solaranlage winkt ein Zuschuss von bis zu 2.000 Euro. Zudem wird die Immobilie durch die hybride Hightech-Heizanlage aufgewertet.



Genug Sonne: Auch in Norddeutschland lohnt sich eine Solaranlage

Tausch veralteter Kessel lohnt sich Bis zu 50% Heizkosten sparen

Hausbesitzer mit einer veralteten Ölheizung können durch Umstellung auf eine Öl-Brennwertheizung die Energiekosten um 30% senken, bei Umstellung auf eine Hybridheizung (Öl-Brennwertheizung mit Solar und/oder Kaminofen) sogar um bis zu 50%! Ersparnis: bis zu 1.000 Euro jährlich, abhängig von der Wohn- und Solarkollektorenfläche. Das größte Einsparpotenzial liegt bei bis zu 80%, wenn das Gebäude auch gedämmt wird. (Quelle: IWO)

*IWO-Modernisierungsbeispiel inkl. Förderungen unter den Voraussetzungen des KfW-Programms 430 (Zuschuss von 10% der Investitionskosten für eine Heizungserneuerung bei u. a. selbstgenutzten/vermieteten Ein-/Zweifamilienhäusern bzw. Eigentumswohnungen; Bauantrag vor 1.2.2002) und des BAFA-Förderprogramms „Nutzung erneuerbarer Energien“ (Basisförderung/Mindestzuschuss für die Errichtung einer Solarthermieanlage zur Warmwasserbereitung und Raumheizung). Die genaue Höhe der Investitionskosten ist abhängig vom Umfang der Heizungsmodernisierung und der individuellen Situation. Ein entsprechendes Angebot erstellt Ihr Heizungsbauer. Weitere Details auf www.deutschland-macht-plus.de/foerdermittel

Wer bei Öl bleibt, modernisiert am günstigsten

Heizkessel austauschen oder auf ein anderes Heizsystem umstellen? Vor dieser Frage stehen Besitzer älterer Häuser irgendwann. Eine Berechnung des Instituts für Wärme und Oeltechnik (IWO)

zeigt: Eine Modernisierung mit Öl-Brennwerttechnik ist für Ölheizter meist am günstigsten (Grundlage: 150 m²-Haus). **Tipp:** Fördermittel beantragen, der Fördermittel-Service hilft dabei (s. Infos oben).



AKTUELLER STAND	MODERNISIERUNG (ÖL)		SYSTEMUMSTELLUNG (GAS, STROM, PELLET)		
	Öl-Brennwert- heizung	Öl-Brennwertheizung + Solaranlage (zur Warmwasserbereitung)	Gas-Brennwertheizung + Solaranlage (zur Warmwasserbereitung)	Strom-Wärmepumpe (Luft-Wasser)	Holzpellet- heizung
Einmalige Kosten	9.500 Euro	13.200 Euro	15.150 Euro	20.850 Euro	23.850 Euro
Laufende Kosten pro Jahr (Verbrauch + Betrieb)	2.250 Euro	1.700 Euro ✓	2.250 Euro	2.300 Euro	1.950 Euro

IWO-Beispielrechnung. Die genaue Höhe aller Kosten ist abhängig vom Umfang der Heizungsmodernisierung und der individuellen Situation. Ein entsprechendes Angebot erstellt Ihr Heizungsbauer.



GfK-Umfrage

Hausbesitzer zufrieden mit ihren Ölheizungen

Ganze 94% der Menschen in Deutschland, die mit einer Ölheizung heizen, sind mit ihrer Anlage sehr zufrieden oder zufrieden. Das ergab eine repräsentative Studie der GfK (Gesellschaft für Konsumforschung) im Auftrag des Instituts für Wärme und Oeltechnik (IWO). **Gründe für die Zufriedenheit:** die freie Wahl des Heizöllieferanten, günstige Ölpreise sowie die Langlebigkeit und Sicherheit der Anlage. Auch der Tank im Keller überzeugt: Er bietet mit dem eigenen Energievorrat Marktunabhängigkeit und Versorgungssicherheit. Und: Ölheizter schätzen die Kombinierbarkeit der Anlage mit erneuerbaren Energien.

94 %
der Ölheizter sind mit ihrer Heizung sehr zufrieden bzw. zufrieden

90 %
der Ölheizter sind mit freier Lieferantenwahl sehr zufrieden bzw. zufrieden

88 %
der Ölheizter sind mit der Sicherheit der Technik sehr zufrieden bzw. zufrieden



Heizen mit Windkraft:
Ökostrom kann zur Heizungs-
unterstützung genutzt werden

Brennstoffe von morgen

Wie sorgen wir in Zukunft für Wärme?

Wir wollen ein kuschlig warmes Wohnzimmer, aber auch etwas für die Energiewende tun. Wie geht das zusammen?

Um zukünftig umweltschonend Wärme zu produzieren, brauchen wir effizientere Heiztechnik, eine optimierte Gebäudedämmung – und neue Brennstoffe! Schon jetzt gibt's Bio-Heizöl mit nachwachsenden Rohstoffen. Weitere vielversprechende Ansätze: die Brennstoffentwicklung z. B. aus Algen oder Abfallstoffen. Außerdem ein entscheidender Faktor: Ökostrom! Steigt das Angebot von erneuerbar produziertem Strom, lassen sich

Brennstoffe auch mithilfe von regenerativem Wasserstoff treibhausgasreduziert oder sogar klimaneutral herstellen. Dank innovativer Power-to-heat-

Technik kann die Ölheizung künftig zusätzlich auch Ökostrom nutzen – wenn wir an besonders windigen oder sonnigen Tagen zu viel davon haben.

Klimaschutzziele bis 2050 *Und was wir dafür tun müssen*

Bis 2050 soll Deutschland weitgehend treibhausgasneutral sein. Dafür erforderlich: eine Reduktion der Emissionen um 80 bis 95 % gegenüber 1990. Erreicht werden soll dies vor allem durch den Aus-



bau erneuerbarer Energien und Steigerungen bei der Energieeffizienz (z. B. durch energetische Sanierung). Bürger und Wirtschaft sind gefordert – und der Staat muss geeignete Anreize schaffen.

Energetische Gebäudesanierung

3 Fragen an den Experten



Andreas Kuhlmann,
Vorsitzender der
Geschäftsführung
der dena (Deutsche
Energie-Agentur)

Wie gelingt die Energiewende bei Gebäuden?

Wir müssen die Rahmenbedingungen dafür verbessern, unter anderem die Förderung für die energetische Gebäudesanierung und die Energieberatung ausbauen, zudem Hauseigentümer gezielt informieren.

Was kann jeder Einzelne tun?

Schauen, wo sich Energie-sparpotenziale beim Wohngebäude befinden, z. B. mithilfe eines qualifizierten Energieberaters (www.energieeffizienz-experten.de).

Welche Rolle spielt die Heizung dabei?

Eine sehr wichtige: 20 Jahre alte Heizungsanlagen funktionieren zwar noch, sind aber weder energieeffizient noch wirtschaftlich. Schon der einfache Austausch gegen eine moderne Brennwertheizung spart viel Energie. Am besten unter Einbeziehung von Erneuerbaren.

1930er-Jahre-Haus effizienter als Neubauten!



Das Zweifamilienhaus erreicht den Standard von einem KfW-Effizienzhaus 55. Vor der Renovierung verbrauchte das alte Haus 7,5-mal so viel Energie (r).



Knapp 25 Liter Heizöl pro Quadratmeter, so hoch war der jährliche Energiebedarf des unsanierten Einfamilienhauses von Familie Dorweiler aus Roth (Bayern).

Die Heizungsanlage des Hauses aus dem Jahr 1939 war veraltet, Fenster und Türen waren undicht, Dämmung gab es keine. Jetzt, ein Jahr und viele Sanierungsmaßnahmen später,

liegt der jährliche Energiebedarf bei nur noch **gut drei Litern Heizöl** pro Quadratmeter Wohnfläche! Das ist eine Reduktion um 87 Prozent – damit ist das Eigenheim effizienter als viele Neubauten! In dem Sanierungsjahr entstand auch ein moderner Anbau, der mit dem alten Haus zusammen nun eine Wohnfläche von 275 m² für drei Generationen der Familie bietet. Beheizt werden die beiden Gebäudeteile mit einer gemeinsamen

Hybridheizung aus Öl-Brennwertkessel und Solarthermie.



Umbau, Anbau – bei Familie Dorweiler wurde ein Jahr lang kräftig modernisiert. Der alte Gebäudeteil wurde gedämmt und mit Wärmeschutzfenstern aufgerüstet

Jetzt informieren zur Energiewende mit Heizöl: www.zukunftsheizen.de